

Mit Konsumgütern verantwortungsbewusst umgehen – den Ökologischen Fußabdruck verringern (8.4)

Stand: 31.03.2021

Jahrgangsstufe	8
Fach/Fächer	Ethik
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Bildung für Nachhaltige Entwicklung (Umweltbildung, Globales Lernen), Ökonomische Verbraucherbildung, Werteerziehung
Zeitraumen	1 - 2 Schulstunden
Benötigtes Material	Material 1 bis 4 (pro Gruppe), Kärtchen, Material 5 (Klassensatz)

Kompetenzerwartungen

Grundlegende Kompetenz:

Anhand ökologischer und ethischer Kriterien, wie z. B. Mitverantwortung und Solidarität, zeigen die Schüler Bewusstsein für einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit alltagstypischen Konsumgütern.

Kompetenzerwartung: 8.4 Mit Konsumgütern verantwortungsbewusst umgehen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- begreifen die wesentlichen Zusammenhänge bei Produktion, Transport und Entsorgung typischer Konsumgüter. Sie beurteilen in altersgemäßer Weise die ökologische und soziale Bilanz der Konsumgüter ihres Lebensumfeldes.
- erkennen die ökologische und soziale Problematik moderner Lebensgewohnheiten und treffen verantwortungsvoll Konsumententscheidungen.

Aufgabe

Ausgehend von der Problematik des individuellen Ökologischen Fußabdrucks, der ein wichtiger Indikator für die Nachhaltigkeit unserer Lebensweise ist, sollen die Schülerinnen und Schüler persönliche Einspar- und Veränderungspotenziale für sich entdecken. Diese Lernaufgabe setzt voraus, dass den Achtklässlern zum einen die Parameter zur Berechnung des Ökologischen Fußabdrucks bekannt sind und zum anderen eine Berechnung des eigenen Fußabdrucks mithilfe entsprechender Internetseiten bereits stattgefunden hat. Sofern eine zweckmäßige mediale Ausstattung gegeben ist, können diese Schritte auch zu Beginn der Lernaufgabe eingebunden werden. In diesem Zusammenhang sei auch auf eine mögliche fächerübergreifende Zusammenarbeit mit dem Fach Geographie verwiesen, welches ebenso in der 8. Jahrgangsstufe (Lernbereich „8.4 Globale Verflechtungen im Alltag“) die nachhaltige Entwicklung von Staaten anhand eines ausgewählten Indikators thematisiert.

Hinweise zum Unterricht

Zu Beginn der Stunde soll mithilfe eines Bildimpulses (s. „Material zum Einstieg“) die Zusammensetzung des Ökologischen Fußabdrucks thematisiert bzw. wiederholt werden. Außerdem wird durch den Rückgriff auf aktuelle Vergleichsgrafiken der Bezug zwischen dem eigenen Ökologischen Fußabdruck sowie den Durchschnittswerten in anderen Ländern, z. B. Ghana, geschaffen.

Material zum Einstieg:



Sofern es die mediale Ausstattung nicht erlaubt, dies direkt in der Ethikstunde zu erledigen, sollten die Schülerinnen und Schüler hierzu bereits als Hausaufgabe eine individuelle Berechnung durchgeführt haben, um eine konkrete Vorstellung ihres Verbrauchs von natürlichen Ressourcen zu besitzen. Durch den direkten Vergleich mit deutlich niedrigeren Ökologischen Fußabdrücken in anderen Staaten wird die Kernfrage der Stunde aufgeworfen: „Was kann ich tun, um meinen ökologischen Fußabdruck zu verkleinern?“

Dieser Frage soll in arbeitsteiliger Gruppenarbeit nachgegangen werden. Um das Bewusstsein bzgl. des Gruppenthemas zu schärfen, können folgende Kärtchen für die Bildung von Zufallsgruppen benutzt werden. Unter Umständen wird je nach Zusammensetzung der Ethikgruppe eine Doppelbesetzung der Themen notwendig, dies kann mithilfe unterschiedlicher Farben durchgeführt werden.

Wohnen	Einfamilienhaus	Ölheizung	Wärmedämmung	Ökostrom
Ernährung	Vegan	BIO	Rindfleisch	Ananas
Mobilität	Auto	Fahrrad	Flugzeug	Bus
Konsum	Jeans	Smartphone	Fernseher	Handtasche

Die folgenden Arbeitsaufträge werden den Schülern vorgestellt, wobei die vierte Aufgabe als Differenzierungsmöglichkeit gedacht ist, falls eine entsprechende mediale Ausstattung vorhanden ist.

Material 1 bis 4 dient als Notizzettel für die jeweilige Gruppe. Die Vorschläge sollen außerdem auf Kärtchen festgehalten werden, um die Arbeitsergebnisse an der Tafel oder auf einem Plakat zu fixieren.

Arbeitsaufträge

1. Findet euch zu den Arbeitsgruppen zusammen.
2. Überlegt euch im Rahmen eures Gruppenthemas konkrete Vorschläge zur Verkleinerung des Ökologischen Fußabdrucks. Ihr dürft dabei auch Bereiche einbeziehen, in denen eher eure Eltern Entscheidungen treffen, denn ihr könnt ihnen gegenüber ja entsprechende Veränderungen anregen bzw. zur Diskussion stellen.
3. Notiert eure Maßnahmen auf dem Notizzettel; fixiert zusätzlich jede als treffendes Stichwort auf einem einzelnen Kärtchen.
4. * *Berechnet die Einsparung durch die jeweiligen Maßnahmen mithilfe eines Fußabdruckrechners.*

Jede Gruppe präsentiert mit Hilfe der Kärtchen ihre Ergebnisse und die Mitschüler erhalten die Gelegenheit, sich zu den Vorschlägen konstruktiv zu äußern bzw. diese zu ergänzen.

Als nächsten Schritt hält jeder Schüler auf dem Blatt Material 5 seine persönliche Auswahl an sinnvollen sowie realistischen Veränderungsvorschlägen fest. Die Lehrkraft sollte dabei darauf hinweisen, die Maßnahmen möglichst konkret zu formulieren, wie beispielsweise: „Ich esse nur zweimal pro Woche Fleisch.“ Eine Unterschrift verleiht dem Vorhaben Nachdruck und bestätigt die Ernsthaftigkeit des Anliegens. Außerdem wird ein Zeitraum, z. B. vier Wochen, festgelegt, innerhalb dessen eine entsprechende Verhaltensänderung erprobt werden soll. Die positiven oder negativen Erfahrungen werden nach dieser Zeit im Unterricht ausgetauscht.

Anregung zum weiteren Lernen

Als Anregung für die nächste Stunde kann das Veränderungspotenzial an der Schule (z. B. Pausenverkauf, Mensa, Energieverbrauch, Wandertagaktivitäten etc.) unter die Lupe genommen werden. Eine kreative Auseinandersetzung mit der Faktenseite der Ökobilanz bietet sich ebenso an. So können beispielsweise informative Flyer für einen Bio-Bauernhof, ein Öko-Reiseunternehmen, einen Secondhand-Laden usw. erstellt werden. Des Weiteren sollte der Blick wieder auf Menschen in Ländern gelenkt werden, in denen der Ökologische Fußabdruck relativ klein ist: Gibt es Bereiche, in denen eine Vergrößerung des Fußabdrucks sinnvoll und wünschenswert wäre?

Material 1

Vorschläge der Gruppe „Wohnen“

Im Bereich Wohnen kann ich den Ökologischen Fußabdruck reduzieren, indem ...

1. _____

** Dadurch verkleinert sich der Fußabdruck um _____.*

2. _____

** Dadurch verkleinert sich der Fußabdruck um _____.*

3. _____

** Dadurch verkleinert sich der Fußabdruck um _____.*

4. _____

** Dadurch verkleinert sich der Fußabdruck um _____.*

5. _____

** Dadurch verkleinert sich der Fußabdruck um _____.*

Material 2

Vorschläge der Gruppe „Ernährung“

Im Bereich Ernährung kann ich den Ökologischen Fußabdruck reduzieren, indem ...

1. _____

** Dadurch verkleinert sich der Fußabdruck um _____.*

2. _____

** Dadurch verkleinert sich der Fußabdruck um _____.*

3. _____

** Dadurch verkleinert sich der Fußabdruck um _____.*

4. _____

** Dadurch verkleinert sich der Fußabdruck um _____.*

5. _____

** Dadurch verkleinert sich der Fußabdruck um _____.*

Material 3

Vorschläge der Gruppe „Mobilität“

Im Bereich Mobilität kann ich den Ökologischen Fußabdruck reduzieren, indem ...

1. _____

** Dadurch verkleinert sich der Fußabdruck um _____.*

2. _____

** Dadurch verkleinert sich der Fußabdruck um _____.*

3. _____

** Dadurch verkleinert sich der Fußabdruck um _____.*

4. _____

** Dadurch verkleinert sich der Fußabdruck um _____.*

5. _____

** Dadurch verkleinert sich der Fußabdruck um _____.*

Material 4

Vorschläge der Gruppe „Konsum“

Im Bereich Konsum kann ich den Ökologischen Fußabdruck reduzieren, indem ...

1. _____

** Dadurch verkleinert sich der Fußabdruck um _____.*

2. _____

** Dadurch verkleinert sich der Fußabdruck um _____.*

3. _____

** Dadurch verkleinert sich der Fußabdruck um _____.*

4. _____

** Dadurch verkleinert sich der Fußabdruck um _____.*

5. _____

** Dadurch verkleinert sich der Fußabdruck um _____.*

Material 5

**Meine Maßnahmen
zur Verkleinerung meines Ökologischen Fußabdrucks**

In den nächsten ____ Wochen werde ich meinen Ökologischen Fußabdruck verkleinern ...



... _____



... _____



... _____



... _____



... _____

(Ort, Datum)

(Unterschrift)